

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von **495,- Euro**.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Nr. 22a steuerfrei.

Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Ricarda Pätzold, Franciska Frölich von Bodelschwingh, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17289>



Darum geht's...

„Alle 12 Minuten fällt eine Sozialwohnung aus der Bindung.“ (Robert Feiger, IG-Bau) Diese plakative Botschaft bringt ein Kernproblem der Wohnungsversorgung in den angespannten Wohnungsregionen auf den Punkt: Mit dem geförderten Wohnungsneubau wird in erster Linie versucht, die auslaufenden Mietpreis- und Belegungsbindungen zu kompensieren. Die ehemals geförderten Wohnungen bleiben - je nach Eigentümer - zwar oft weiterhin bezahlbar, aber die Kommunen haben u.U. keinen direkten Zugriff mehr darauf (Belegungsrechte).

Indes breitet sich die Versorgungslücke aus: Haushalte bis weit in die Mittelschicht sind betroffen und auch die Gemeinden in den Agglomerationsräumen spüren die anziehenden Preise auf den Miet- und Eigentumsmärkten.

Es gibt eine Vielzahl von Stellschrauben, mit denen die Kommunen den Wohnungsmarkt beeinflussen können, und eine Reihe von neuen Aufgaben. Eine Auswahl wird in dem Seminar vorgestellt und diskutiert:

- Soziale Bestands- und Innenentwicklung
- Soziale Zugänge sichern (Neubau, Ankauf von Belegrechten, Modernisierungsförderung)
- Wohnungstausch (Wohnraum besser verteilen)
- Dachgenossenschaften (viele Schultern tragen mehr)
- Wohnkonzepte für die Stadtregionen

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Wohnen, Soziales, Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Bezahlbar Wohnen

Strategien und Instrumente für den
Wohnungsneubau und -bestand

15.-16. September 2022
Berlin

Donnerstag 15. September 2022

10.00 Begrüßung und Seminareinführung

- Ricarda Pätzold, Franciska Frölich von Bodelschwingh, Difu, Berlin

Bezahlbares Wohnen – eine Utopie?

Die Versorgungslücke des bezahlbaren Wohnraums reicht inzwischen vielerorts bis weit in die Mittelschicht. Wie bewerten und nutzen die Kommunen ihre Zugriffs- und Steuerungsmöglichkeiten auf dem Wohnungsmarkt? Sind die Folgen der Anspannung auf dem Wohnungsmarkt ein schicksalhaftes Ereignis für attraktive Städte?

10.15 Wo stehen die Städte? Was sind aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze?

- Erfahrungsaustausch alle Teilnehmenden

11.00 Soziales Bauen oder was verliert die Stadt, wenn sie dem sozialen Anspruch nicht gerecht wird?

- Mag. arch. Alexander Hagner, Gründer, gaupenraub+/-, Wien

12.00 Mittagspause

Ausweitung der sozialen Bestände

100.000 sozial-gebundene Wohnungen pro Jahr sollen in Deutschland entstehen. Dieses Ziel allein durch Wohnungsneubau zu erreichen erscheint derzeit aufgrund von Baukostensteigerungen, Fachkräftemangel und weiteren Engpässen schwierig. Deshalb gewinnen andere Strategien an Bedeutung.

13.00 Status Quo der sozialen Wohnraumförderung in Deutschland

- Arnt von Bodelschwingh, Geschäftsführer, Regiokontext Berlin

13.45 Drei Impulse im Plenum

1. Modernisierungsförderung

- André Niehaus, Amt für Wohnen, Stadt Dortmund

2. Ankauf von Belegungsbindungen

- Dunja Lüke und Gregor Janböcke, Team Wohnen, Fachbereich Soziales, Region Hannover

3. Freiburger Wohnungstauschbörse

- Manuel Wolff, Referat für bezahlbares Wohnen, Stadt Freiburg im Breisgau

14.15 Kaffeepause

14.30 Vertiefende Arbeitsgruppen zu den drei Impuls-Vorträgen (zwei Durchgänge à 45 min)

16.00 Kaffeepause

Neustart eines kommunalen Wohnungsunternehmens – Erfahrungsbericht

16.15 Fünf Jahre „Wohnen in Dresden“ (WiD)

- Steffen Jäckel, Geschäftsführer, WiD, Dresden

17.00 Ende des ersten Veranstaltungstages Apéro zum Ausklang

Freitag 16. September 2022

09.00 Reflexion des ersten Veranstaltungstages

- Ricarda Pätzold, Franciska Frölich von Bodelschwingh, Difu, Berlin

Blick über den Tellerrand: Wie funktioniert bezahlbar Wohnen in den Niederlanden?

09.15 Bericht der Woningcorporatie Woonbron

- Jan-Willem Verheij, Teamleiter Strategie und Politik, Woonbron, Rotterdam

Neue Akteure setzen Impulse

Beim Thema ‚Bezahlbares Wohnen‘ sind kommunale Wohnungsgesellschaften und auch Wohnungsgenossenschaften als Akteure gesetzt. Neben diesen großen Playern arbeiten in vielen Städten wohnungswirtschaftlich, kommunal oder zivilgesellschaftlich getragene Initiativen daran, Perspektiven der Bezahlbarkeit mit Anforderungen an Wohnqualitäten sowie Formen des Zusammenlebens zu verknüpfen.

10.15 Leider keine Zauberei – Kooperation von Kommunen und selbstorganisierten Initiativen

- Caroline Rosenthal, Genossenschaftsforum e.V., Berlin

11.00 Genossenschaftliche Immobilienagentur GIMA Frankfurt

- Robin Mohr, GIMA, Stadt Frankfurt am Main

11.45 Dachgenossenschaft Tübingen

- Julia Hartmann/Axel Burkhardt, Wohnbeauftragte, Stadt Tübingen

12.30 Mittagspause

Wohnen in der Stadtregion

Das Wohnungsproblem endet nicht an der Stadtgrenze... dennoch ist es ein „dickes Brett“ die Wohnungsversorgung in der Stadtregion konzeptionell zu steuern.

13.30 Regionale und Euregionale Wohnraumentwicklung in Aachen

- Carina Begaß, Leiterin, Abt. Planung, Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration, Stadt Aachen

14.15 Regionaler Wohnungsmarktbericht Ruhr +++

- Stefan Kuczera, Beigeordneter Planung, Regionalverband Ruhr, Essen

15.00 Abschlussdiskussion

15.30 Ende des Seminars